

Zeitschrift: Heimatekunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 64 (2007)

Vorwort: Vorwort
Autor: Korner, Willi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Alle gut 900 Schülerinnen und Schüler der Volksschule Willisau, vom Kindergarten bis zur Abschlussklasse, wurden gefragt, was ihnen der Begriff «Heimat» bedeute. Viele Antworten fielen ähnlich aus: Für die Gefragten bedeutet Heimat Leben in einer vertrauten Umgebung, bei bekannten Menschen, innerhalb der Familie sein. «Heimat ist dort, wo man sich wohl fühlt», meinte eine Sekundarschülerin.

Damit man sich wohl fühle, müsse die Umgebung passen, man müsse mit dem Ort, den Menschen, der Gegend zufrieden sein. Für andere gehört zur Heimat frische, gesunde Luft in der freien Natur. Wald, Hügel, Blumen, Tierlaute müssen dabei sein. Ein Sechstklässler schrieb, wenn er fort müsste, könnte man ihm die Heimat nicht ersetzen. Auf einem anderen Zettel stand, «Heimat ist, wenn man gerne nach Hause geht». «Für mich ist Heimat dort, wo ich mich geborgen fühle, und das ist hier in meiner Familie, bei meinen Kolleginnen und Kollegen, im Städtchen Willisau, aber auch in der angrenzenden Natur», stand auf einem andern Blatt. Dies ist eine kleine Auswahl von Ansichten junger Menschen zur Heimat.

Und wie steht es bei den Erwachsenen mit dem Bezug zur Heimat? Es würde wohl oft ähnlich tönen. Im Lexikon steht zum Begriff «Heimat»: «Zunächst Ort und Landschaft der Geburt, der Ju-

gendzeit, oder Gebiet, mit dem man sich aus wirtschaftlichen Gründen vertraut gemacht hat.» Vertrautheit gehört bestimmt zum Begriff Heimat.

Mit unseren Arbeiten und Aktivitäten wollen wir mithelfen, allen Interessierten unsere Heimat ein wenig vertrauter zu machen.

Zur Heimat gehören meiner Meinung nach aber auch Menschen, mit denen man eine Gemeinschaft bilden kann, gehören Toleranz, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme und die Bereitschaft, sich für diese Gemeinschaft einzusetzen. Nicht fehlen darf eine intakte Umwelt, die es mir ermöglicht, mich zu erholen, an Schönerem zu erfreuen, Abwechslung zu finden. Und da sind wir alle gefordert. Sind wir bereit, einen Anteil für unsere Umwelt zu leisten? Die Heimatvereinigung Wiggertal meint, es lohnt sich, für unsere Region einzustehen. Wir versuchen, einen kleinen Beitrag zu leisten, sei es mit unserem Buch, in dem Sie gerade lesen, sei es mit der Kunstkarte, mit Angeboten, kleine Kostbarkeiten kennen zu lernen oder mit finanzieller Unterstützung verschiedener Projekte, die unser Gebiet lebenswert machen. Lassen auch Sie sich für das Wiggertal begeistern!

Aus den Sommerferien in Nordwestfrankreich brachten meine Frau und ich eine Zweitklässlerin in die Schweiz. Die

befreundete Familie lebt seit zwei Jahren in der Nähe von Rennes, rund 700 Kilometer im Westen. Nadine reiste für einige Tage mit uns ins Freiamt zur Gotte, zu den Grosseltern, zu Onkeln und Tanten. Auf der langen Fahrt fragte sie mehrmals, ob wir bald in der Schweiz seien. Als es endlich soweit war, jubelte sie fast endlos: Juhui, mer send deheim, i de Schwiiz, i de Schwiiz! Auf meine Frage, ob sie jetzt nicht in Frankreich daheim sei, meinte sie, sie sei in der Schweiz daheim, aber wenn sie in drei Wochen nach Frankreich zurückkehre, sei sie wieder dort zu Hause.

Ich meine, genau das brauchen auch wir Erwachsenen: Ein Heimatgefühl für unsere Region, für unser Land, aber auch eine Offenheit für andere Länder, andere Menschen, andere Ideen, Kulturen. Stehen wir doch zu unserer Heimat, zum Wiggertal, zu unseren Menschen, unserer Umwelt, aber freuen wir uns auch an Fremdem, Neuem, Ungewohntem! Zur Heimat stehen heisst aber auch, sich für sie einsetzen. Tragen wir zu einer gesunden Entwicklung unserer Region bei und helfen wir mit, Lohnenswertes zu schützen und zu erhalten. Fühlen wir uns als Teil einer Gemeinschaft und helfen wir mit, diese Gemeinschaft zu leben und zu lieben! Ich danke allen Leserinnen und Lesern, die sich in irgendeiner Form mit unserer Gegend verbunden fühlen und sich für das Wiggertal einsetzen. Die Heimatver-

einigung ist auf Ihre Mithilfe angewiesen. Unterstützen Sie unser Bemühen, indem Sie unsere Veranstaltungen besuchen! Wir schreiben sie jeweils rechtzeitig in der Lokalpresse aus.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude beim Lesen unseres Buches, das einmal mehr Spannendes über unsere Heimat zu erzählen weiss.

Zum Schluss danke ich allen, die sich direkt für die Heimatvereinigung einsetzen, sei es im Vorstand, bei der Betreuung von Museen oder bei speziellen Aufträgen. Ohne diese grosse, unentgeltliche Arbeit wäre unser Tun nicht möglich.

Aus dem erweiterten Vorstand zurückgetreten ist leider Robert Hodel, Altishofen. Er hat in der Untergruppe Kunstkarte tatkräftig mitgearbeitet. Die zeitliche Belastung als Selbstständigerwerbender ist Röbi zu gross geworden. Ich danke ihm sehr herzlich für sein aktives Mitmachen und wünsche ihm alles Gute.

Willisau, im Herbst 2006

Willi Korner, Willisau,
Präsident der
Heimatvereinigung Wiggertal